

Inhalt

Tabellenverzeichnis	10
Abbildungsverzeichnis	14
Vorwort	15
1 Einleitung	19
1.1 Der verkündete Museumsboom	20
1.1.1 Zur quantitativen Begründung des Museumsbooms	22
1.1.2 Zur qualitativen Begründung des Museumsbooms	28
1.2 Nachfrage als Faktor des Museumswandels	31
1.3 Angebot als Faktor des Museumswandels	32
1.4 Phasen des Museumswandels	34
1.4.1 Historische Phasen	35
1.4.2 Aktuelle und zukünftige Phasen	37
1.5 Gliederung dieser Studie	41
1.5.1 Zur Dichotomie von Mikro- und Makroperspektiven	41
1.5.2 Die einzelnen Kapitel	43
Teil 1 Die makrosoziologische Perspektive	
2 Eine McDonaldisierung deutscher Museen?	49
2.1 Ein Schlagwort als Bedrohung?	49
2.2 Grundlagen der McDonaldisierung	52
2.2.1 Die Dimensionen der McDonaldisierung	54
2.2.2 Die postmoderne Erweiterung der McDonaldisierungsthese	56
2.2.3 Die Freizeit als McDonaldisierte Lebenswelt	58
2.3 McDonaldisierung und Museen	63
2.3.1 Dimension der Effizienz von Museen	64
2.3.2 Dimension der Berechenbarkeit von Museen	68
2.3.3 Dimension der Vorhersagbarkeit von Museen	70
2.3.4 Dimension der Kontrolle von Museen	74

2.3.5	Dimension der Postmoderne von Museen	77
2.3.5.1	Pro und Contra Theming und Inszenierung	79
2.4	Museumswandel gleich McDonaldisierung?	82
Teil 2 Die mesoz soziologische Perspektive		
3	Museen im Firstspace der Stadt	91
3.1	Perspektiven der Stadtfunktionen von Museen	91
3.1.1	Firstspace, Secondspace und Thirdspace-Funktionen	92
3.1.2	Manifeste und latente Funktionen	94
3.1.3	Zur weiteren Gliederung des mesoz soziologischen Teils	96
3.1.4	Funktionen von Museen	98
3.1.4.1	Zur Diskussion von Museumsfunktionen in Deutschland ...	99
3.1.4.2	Soziale, ökonomische, politische Vorteile für die Stadt	100
3.1.4.3	Konträre Funktionsanforderungen an heutige Museen ...	103
3.1.4.4	Antihegemoniale Funktionen von Museen in der Stadt ...	106
3.1.5	Konflikte zwischen öffentlichem und privatem Museum ..	109
3.2	Museen für die konkrete Stadtgestaltung	110
3.2.1	Das Museumsufer in Frankfurt am Main	110
3.2.2	Die Museen an den Albert Docks in Liverpool	114
3.2.3	Museen als Akteure der Stadtentwicklung in New York ..	119
3.2.4	Von manifesten zu latenten Funktionen konkreter Stadtgestaltung durch Museen	122
3.3	Museen als öffentlicher oder privater Ort	124
3.3.1	Zur Definition der Begriffe Privatheit und Öffentlichkeit ...	124
3.3.1.1	Der dramaturgische Ansatz der Öffentlichkeit-Privatheit-Dichotomie	125
3.3.1.2	Der zivilgesellschaftliche Ansatz der Öffentlichkeit-Privatheit-Dichotomie	127
3.3.1.3	Raumauswirkungen der Dichotomie von Privatheit und Öffentlichkeit	128
3.3.2	Museen im Spannungsfeld von Öffentlichkeit und Privatheit	130
3.3.2.1	Museen als Raumknoten dramaturgischer Öffentlichkeit ...	130
3.3.2.2	Museen als Orte zivilgesellschaftlicher Öffentlichkeit	134
3.3.3	Öffentlichkeit im Museum zwischen Ist- und Soll-Zustand	137
4	Museen im Secondspace der Stadt	139
4.1	Funktionen der Museumsarchitektur in der Stadt	139
4.1.1	Konzeptionelle Überlegungen: Function follows Form	139
4.1.2	Ambivalenz von Museumsarchitektur und Gesellschaft ...	143

4.1.2.1.	Demokratisiert die Postmoderne Museen?	143
4.1.2.2	Segregiert Museumsarchitektur die Bevölkerung?	146
4.1.2.3	Funktionalisierung oder Autonomie der Architekten?	148
4.1.3	Museumsarchitektur zwischen konkreter und imaginativer Gestaltung sowie manifesten und latenten Funktionen	150
4.2	Funktionen in der imaginären Stadtgestaltung	152
4.2.1	Städtische Räume als soziale Konstrukte	153
4.2.2	Gestaltungsmacht virtueller Stadtlandschaften	157
4.2.2.1	Grundlagen der Fantasy City	158
4.2.2.2	Grundlagen der SimCity	159
4.2.2.3	Museen in Fantasy City und SimCity	161
5	Museen im Thirdspace der Stadt	165
5.1	Neue Museologie — der gesellschaftspolitische Einsatz ...	165
5.1.1	Museumswandel als Gesellschaftspolitik	166
5.1.1.1	Die Phase der existenziellen Überprüfung	166
5.1.1.2	Museen als Orte sozialer Identitätsbildung	168
5.1.1.3	Definitionen der Neuen Museologie	169
5.1.1.4	Die Fähigkeit zur Neuen Museologie	171
5.1.2	Beispielmuseen der Neuen Museologie	172
5.1.2.1	Neue Museologie in der entwickelnden Welt	172
5.1.2.2	Neue Museologie in der entwickelten Welt	174
5.1.2.3	Neue Museologie als sozialpolitisches Programm?	176
5.2	Museumsfunktionen – ein Gesamtüberblick	179
5.2.1	Eine Matrix zu den Funktionen von Museen in der Stadt ...	179
5.2.2	Der strukturierende Einfluss des Raumes	182
5.2.3	Einflüsse des Museums auf die Publikumsstruktur	185
Teil 3 Die mikrosoziologische Perspektive		
6	Lebensstile oder Klassen?	191
6.1	Kulturalistische Mode – strukturalistische Sitte	191
6.2	Strukturalistische versus kulturalistische Erklärungen des Kulturkonsums	192
6.2.1	Standpunkte der Kultursoziologen	192
6.2.1.1	Amerika: Kulturkonsum in der klassenlosen Gesellschaft	193
6.2.1.2	Europa: Kulturkonsum in der klassenstrukturierten Gesellschaft	196
6.3	Kulturkonsum und Lebensstil	200

6.3.1	Lebensstile zwischen Strukturalismus und Kulturalismus	201
6.3.2	Lebensstile und die Erklärung des Kulturkonsums	204
6.3.2.1	Die Lebensstil-Typologie Gluchowskis	205
6.3.2.2	Die Erlebnismilieu-Typologie Schulzes	212
6.4	Kulturkonsum und sozialer Wandel	220
6.4.1	Kulturkonsum in der Erlebnisgesellschaft	221
6.4.2	Die Individualisierungsthese	223
6.5	Individualisierung, Lebensstile und Rational-Choice	228
6.5.1	Reinstitutionalisierung in neue soziale Formationen	228
6.5.2	Lebensstile als Frames	229
6.6	Lebensstile und Museumsbesuch	231
6.6.1	Hypothesen zur Erklärung des Museumsbesuches	232
7	Die empirische Studie	239
7.1	Unabhängige und abhängige Variablen	239
7.2	Stichprobe und Themenauswahl der Vorstudie	240
7.3	Stichprobe und Themenauswahl der Hauptstudie	241
7.4	Operationalisierungen	242
7.4.1	Operationalisierung des Museumsbesuchs nach Museumstypen	243
7.4.2	Operationalisierung der Lebensstile Gluchowskis	244
7.4.3	Operationalisierung der Erlebnismilieus Schulzes	248
7.4.4	Operationalisierung der Traditionalismus-Modernismus-Polarität	255
7.4.5	Operationalisierung der Rational-Choice-Theorie-Variablen	255
8	Mikrosoziologische Resultate	261
8.1	Strukturalistische und kulturalistische Argumente: Klasse versus Lebensstil	261
8.1.1	Zur Bedeutung der sozioökonomischen und demographischen Merkmale	261
8.1.1.1	Assoziationen zwischen sozioökonomischen und demographischen Merkmalen und Museumsbesuchen	261
8.1.1.2	Einflüsse von sozioökonomischen und demographischen Merkmalen auf Museumsbesuche	265
8.1.2	Zu den Omnivoren- und „je mehr-desto mehr“-Thesen	267
8.1.3	Zur Bedeutung von Lebensstilen für den Museumsbesuch	272
8.1.4	Zum Einfluss struktureller Merkmale auf den Zusammenhang von Lebensstil und Museumsbesuch	278

8.1.4.1	Partielle Korrelationen zur Überprüfung des Einflusses ..	278
8.1.4.2	Varianzanalysen mit Kovariaten zur Überprüfung des Einflusses ..	280
8.1.4.3	Logistische Regressionsanalysen zur Überprüfung des Einflusses ..	281
8.1.4.4	Konfirmatorische Clusteranalysen zur Überprüfung der Assoziationen ..	284
8.1.4.5	Vergleiche der Zusammenhänge von strukturellen Merkmalen, Lebensstilen und Museumsbesuch ..	287
8.2	Der Einfluss des individuellen Nutzens auf die Entscheidung des Museumsbesuchs ..	289
8.2.1	Zusammenhänge zwischen SEU und Museumsbesuchen ..	290
8.2.2	Einflüsse des Nettonutzens auf Museumsbesuche in Abhängigkeit von den Lebensstilen ..	293
8.3	Zusammenfassung der mikrosoziologischen Resultate ..	296
9	Das Museum als Faktor und Produkt der Gesellschaft ..	301
9.1	Museumssoziologie von der Makroperspektive: Die McDonaldisierung zeitgenössischer Perspektiven ..	302
9.2	Museumssoziologie von der Mesoperspektive: Städtische Funktionen ..	306
9.3	Museumssoziologie von der Mikroperspektive: Struktur und Handeln ..	311
	Literaturverzeichnis ..	321
	Anhang ..	341
Anhang 1	Fragebogen der Hauptuntersuchung ..	343
Anhang 2	Schätzung der Zahl der gemeldeten Museen und Museumsbesuche in Deutschland ..	353
Anhang 3	Weitere statistische Analysen ..	356
Anhang 4	The social functions of museums. Macro-, meso- and micro-sociological perspectives (summary) ..	359